

Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung	9
II.	Die Entwicklung des DSGV bis 1933	24
III.	Umstrukturierung: Einvernahme und Anpassung (1933–1935) ...	40
III.A	Positionierung gegenüber den neuen Machthabern	40
III.A.1	Verzicht auf politische Neutralität	40
III.A.2	Finanzielle und organisatorische Inanspruchnahme für NS-Zwecke	46
III.A.3	Zwischenfazit: DSGV und Sparkassen im Dienst der Nationalsozialisten	57
III.B	Integration des DSGV in das NS-Wirtschaftssystem	61
III.B.1	Erste Schritte auf dem Weg zur „Gleichschaltung“	61
III.B.2	Präsident Kleiner und die organisatorische „Gleichschaltung“	68
III.B.3	Abschluss der personellen und organisatorischen „Gleichschaltung“	83
III.B.4	Vergemeinschaftung der Interessenvertretung: Die Reichsgruppe Banken	88
III.C	„Gleichschaltung“ der inneren Verbandsorganisation	91
III.C.1	Entwicklung der Verbandsleitung und der Gremien	91
	a) „Gleichschaltung“ der Gremien	91
III.C.2	Geschäftsstruktur: Aufbau und Personal	100
	a) Umstrukturierung unter nationalsozialistischem Einfluss	100
	b) Umstrukturierung unter staatlichem Einfluss	107
III.D	Interessenvertretung unter neuen Bedingungen	113
III.D.1	Wettbewerb im Kreditwesen	113
	a) Wettbewerbssituation im Jahr 1933	113
	b) Gegenspieler der Sparkassen in der Bankenquete	120

c) <i>Bankenquete</i>	127
d) <i>Verhandlungen über das Kreditwesengesetz</i>	131
III.D.2 Ausrichtung der Geschäftspolitik auf den NS-Staat.....	137
III.E Zusammenfassung: Handlungsspielräume	144
IV. Die Phase der forcierten Aufrüstung (1936–1939)	151
IV.A Entscheidungsebenen: Mitglieder, Organe und Parallelstrukturen	151
IV.A.1 Umgehung des „Führerprinzips“.....	151
IV.A.2 Nationalsozialistische Präsenz in den Gremien.....	153
IV.A.3 Konflikte um die Vertretung von Sparkasseninteressen.....	164
IV.A.4 Verbands- und Institutsstrukturen in den Regionen.....	173
a) <i>Sparkassenorganisation im „Altreich“</i>	173
b) <i>Expansion der Sparkassenorganisation</i>	175
IV.B Innerbetriebliche Entwicklung	183
IV.B.1 Nationalsozialistische Betriebspolitik und Freizeitgestaltung.....	183
IV.B.2 Personal und Geschäftsstruktur.....	191
IV.B.3 Kontrolle über die Verbandszeitschriften.....	195
IV.C Arbeitsfelder	197
IV.C.1 Passivgeschäft: Sparen als „nationale Pflicht“.....	197
IV.C.2 Finanzierung von Staat und Partei: Priorität der Rüstung.....	204
IV.C.3 „Arisierung“ und Vermögensentzug: Die Rolle des DSGV.....	218
IV.C.4 Initiativen zur Optimierung des Sparkassenbetriebs.....	230
IV.C.5 Werbung und Wettbewerb.....	233
a) <i>Wettbewerb: Zwischen Kooperation und Konflikt</i>	233
b) <i>Ein neuer Konkurrent: Die Postsparkasse</i>	241
IV.D Zusammenfassung: Handlungsspielräume	245
V. Verbandsarbeit in der Kriegszeit (1939–1945)	251
V.A Interne Strukturen	251
V.A.1 Leitung und Organe des Verbandes.....	251
V.A.2 Innerbetriebliche Entwicklung.....	258
V.B Expansion des Sparkassenwesens	261
V.B.1 Deutsche Sparkassenstrukturen im besetzten Polen.....	261
V.B.2 Deutsche Verbandsstrukturen im besetzten Polen.....	269
V.B.3 Integration der besetzten Gebiete im Westen.....	274

V.B.4	Die deutsche Sparkassenorganisation im „Reichskommissariat Ostland“	276
V.C	Sparkassenorganisation in der Kriegswirtschaft	279
V.C.1	Kriegsfinanzierung	279
V.C.2	Kriegssparen: Der Wettbewerb um die Spareinlagen	285
V.C.3	Werbung im Dienst der Kriegsfinanzierung	293
V.D	Rationalisierung im Krieg	298
V.E	Zusammenfassung: Handlungsspielräume	310
VI.	Epilog: Der DSGV in der Nachkriegszeit	315
VI.A	Verbandsorganisation nach der Kapitulation	315
VI.B	Wiederaufnahme der Verbandstätigkeit	319
VI.C	DSGV ö. K.: Status, Mitglieder und Vermögen	331
VI.D	Blick in die Vergangenheit	341
VI.E	Zusammenfassung: Kontinuitäten und Diskontinuitäten	345
VII.	Schlussbetrachtung	347
	Danksagung	362
	Anhang	363
	Abkürzungsverzeichnis	363
	Quellen- und Literaturverzeichnis	366
	Ungedruckte Quellen	366
	Gedruckte Quellen und Literatur	369
	Personenregister	382